

August 2011

## Die berühmten „3 K“: Kinder, Küche, Karriere!

In der letzten Zeit ist es etwas ruhiger geworden um die berühmten „3 K“, die traditionell seit vielen Jahren für uns Frauen geläufig sind. Aktuell bekannt sind als „3 K“ Kinder, Küche und Karriere.

Bis ungefähr 1950 galten übrigens als die gängigen „3 K“ noch Kinder, Küche und Kirche. Fragt sich, wer / wann / warum beschlossen hat, die 3K's „umzubenennen“.

Hier die Definition von Wikipedia (de.wikipedia.org) zu den „3 K“ als Auszug: „Die Alliteration Kinder, Küche und Kirche gilt als Umschreibung für zentrale, traditionelle, für Frauen gültige Wertvorstellungen in Deutschland. Die Redewendung sollte den Platz der Frau in der Gesellschaft und Familie beschreiben. Sie sollte sich nach dieser Definition um die Erziehung des Nachwuchses, der Versorgung des Ehemanns und der Kinder sowie um die Vermittlung und Einhaltung moralischer Prinzipien, wie sie die Kirche befahl, kümmern und vermitteln. Der Begriff soll angeblich von Kaiser Wilhelm II. geprägt worden sein.“ (Auszug Ende).

Wenn man zumindest die aktuellen „3 K“ versucht neutral zu betrachten, fällt auf, dass die meisten Experten zum Thema **Kinder**-Erziehung sowie die führenden Wissenschaftler zur Erforschung der dazugehörigen Fakten und Theorien tatsächlich Männer sind.

Interessanterweise sind es bis heute zumeist die Frauen, die sich zu Hause um das Essen und damit ums Kochen und die **Küche** kümmern. Aber mal Hand auf's Herz, wieviel Namen von Star- und Fernsehköchen fallen Ihnen spontan ein? Und jetzt sagen Sie einmal, wieviel davon Frauen sind? Auch in den meisten Gourmet-restaurants findet man hauptsächlich sternegekrönte Chefköche und nur sehr wenige ebenso erfolgreiche Chefköchinnen.

Und dass Frauen in der **Kirche** nun auch nicht gerade sehr oft in den Leitungsfunktionen anzutreffen sind – wenn sie dort konfessionsabhängig überhaupt mitmischen dürfen - ist ebenfalls eine Tatsache. Da ist es erst recht sehr schade, dass Frau Margot Käßmann ihren Platz innerhalb der Evangelischen Kirche Deutschlands Anfang 2010 geräumt hat. Obwohl in Ihrem Nachnamen doch tatsächlich das Wort „mann“ steckt, was aber sicherlich ein reiner Zufall ist.

Beim Thema Frau und **Karriere** fällt auf, dass es offensichtlich einer sogenannten Frauenquote bedarf, deren Einführung bei der Bundesregierung in Planung ist. Das heißt doch eigentlich, dass Frau und Karriere immer noch kein Selbstläufer ist, sondern von „oben“ verordnet werden muss. Allerdings werden wir seit einigen Jahren von einer Frau regiert, nämlich unserer Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel. Na bitte, es geht doch!

Es ist weiterhin interessant herauszufinden, ob es nun vielleicht schon eine aktuelle, der heutigen Zeit angepasste Version der „3 K“ gibt. Da fallen mir selbst spontan so zeitgemäße Begriffe wie Kinderlosigkeit, Kochstudio, Klimaschutz ein. Oder wie wäre es mit Krippenplatzmangel, Kräutertee, Krisenmanagement, Konfliktfähigkeit, Kosmopolit, Kernenergieausstieg, Kreativität?

Bisher habe ich noch keine Neuerung der „3 K“ gefunden - mal sehen, ob und wann es hierzu im allgemeinen Sprachgebrauch eine Neuauflage geben wird.

Ob es in anderen Kulturen und Ländern auch so etwas wie eigene „3 K“ gibt? Wie würden diese wohl z.B. in Australien, Chile, Japan oder Südafrika aussehen?

Dieser Artikel ist einfach nur als Denkanstoß gedacht. In diesem Sinne, überlegen Sie sich doch einfach mal „Ihre“ persönlichen „3 K“ und welche Bedeutung diese in Ihrem Leben haben.

Ihre

Susanne Schwarz

PS: Meine eigenen „3 K“ lauten übrigens: Kochen, Knuddeln, Katze!